



Das Dreikronenhaus Holander Allee 2-4

Der Gutsherr Heinrich Wehber ließ 1890 neben den zwei Doppelkaten am Kattunbrook auch eine Landarbeiterkate mit drei kleinen Wohnungen errichten. Diese Kate war mit Dachpfannen gedeckt und stand direkt an der T-Kreuzung der Siedlung. Der Name „Dreikronenhaus“ geht auf die drei großen Schornsteine zurück, die die Ansicht des Gebäudes beherrschten. Der Zugang war von der Rückseite des Gebäudes möglich. Man betrat eine Küche, dahinter einen Wohnraum mit zwei Fenstern zur Straße. Das „Plumpsklo“ und der Schweinestall befanden sich wie bei allen Landarbeiterkaten im Hofgebäude.



Die westliche Hälfte der Landarbeiterkate kurz vor dem Abbruch 1974



Das „Dreikronenhaus“ um 1973. Der hintere östliche Teil des Gebäudes war bereits erneuert worden, ist deshalb höher als der westliche alte Rest der Kate



Dieselbe Ansicht mit dem Neubau um 1980



Links: Richtfest im Sommer 1974. Alle Nachbarn waren vor dem Neubau versammelt. Vorne links Paul und Elli Kühl, in der Bildmitte Hermann und Irma Thee, rechts Elke Zellhöfer



Der Neubau des „Dreikronenhauses“ 1968/1974 im Jahr 2009



Ansicht nach der Modernisierung 2017



Heutige Ansicht. Das Dreikronenhaus mit neuem Anstrich im Hintergrund. Vorn der Neubau am Platz des ehemaligen Schweitzerhauses